DOKUMENTATION

Eine Projektförderung in Bergkamen

im Förderbereich 2
»Demokratisches Engagement und Bürgerbeteiligung«

„Europa / Bergkamen –
Dekaden der Freundschaft“
vom 2. bis 5. Juni 2016

im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten der Stadt Bergkamen

Kofinanziert durch das Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ der Europäischen Union

...natürlich BERGKAMEN

Das Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“

Ziel dieses Programms ist es,

- den Bürgerinnen und Bürgern ein besseres Verständnis von der EU, ihrer Geschichte und ihrer Vielfalt zu vermitteln;
- die Unionsbürgerschaft zu fördern und bessere Voraussetzungen für eine demokratische Bürgerbeteiligung auf EU-Ebene zu schaffen.

Die finanzierten Projekte sollen:

- für das Geschichtsbewusstsein, die gemeinsame Geschichte und gemeinsamen Werte sowie für das Ziel der EU sensibilisieren, den Frieden, die Werte der EU und das Wohlergehen ihrer Völker fördern;
- die demokratische Bürgerbeteiligung auf EU-Ebene stärken, indem den Bürgerinnen und Bürgern die politische Entscheidungsfindung in der EU nähergebracht und ihr Interesse und ihre Mitwirkung an der EU-Politikgestaltung angeregt wird.

Förderbereich 1 »Europäisches Geschichtsbewusstsein«

Unterstützt werden Initiativen, die sich mit den Ursachen der totalitären Regime in der neueren Geschichte Europas sowie anderen Schlüsselmomenten befassen und verschiedene historische Perspektiven beleuchten.

Die Europäische Union unterstützt in diesem Förderbereich zivilgesellschaftliche Organisationen, Einrichtungen und Kommunen, die mit ihren Vorhaben ein Nachdenken über europäische Werte anregen und die Auseinandersetzung mit den Ursachen totalitärer Regime und anderen wichtigen Momenten in der neueren Geschichte Europas fördern.

Förderbereich 2 »Demokratisches Engagement und Bürgerbeteiligung«

In diesem Förderbereich werden im Rahmen der Projektförderung Bürgerbegegnungen, die Vernetzung von Partnerstädten und Projekte der Zivilgesellschaft unterstützt. Im Rahmen der Projekte kommen Bürgerinnen und Bürger aus Partnerstädten zusammen, um über Fragen der EU-Politik zu diskutieren. Dabei sollen Möglichkeiten für gesellschaftliches Engagement und Freiwilligenarbeit auf EU-Ebene gefördert werden.

„Europa für Bürgerinnen und Bürger“ wird von der Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) durchgeführt.

Die Kommission beaufsichtigt die Arbeit der EACEA und ist für alle Aufgaben von politischer Bedeutung zuständig, insbesondere für die Festlegung von Strategien und Prioritäten. Darüber hinaus veröffentlicht sie bewährte Verfahren und Ergebnisse.

Antrag

Der Antrag auf Förderung dieses Projektes wurde

→ am 14. August 2015
→ durch den Fachbereich Stadtmarketing / Städtepartnerschaften der Stadt Bergkamen
→ unter dem Motto

"Europa / Bergkamen – Dekaden der Freundschaft"

→ gestellt an die:

Education, Audiovisual and Culture Executive Agency
Avenue du Bourget 1
B – 1049 Brüssel / Belgien
http://eacea.ec.europa.eu

Inhalt / Ziele:

Ziel dieses Projektes war es, alle beteiligten Gruppen für Europa zu sensibilisieren. Hierbei sollten in erster Linie Menschen, die noch nie an einer Begegnung teilgenommen haben und zu den „Skeptikern Europas" gehören, für dessen Werte und Errungenschaften gewonnen werden. Durch die Teilnahme und die gemeinsame Vorbereitung der einzelnen Projektbausteine erlangten die beteiligten Gruppen Verantwortungsbewusstsein für das Gelingen dieses Europaprojektes.

Involvierte Gruppen wie Jugendliche, behinderte Menschen, benachteiligte Teilnehmer, Menschen aus sozialen Brennpunkten, aber auch Senioren und vor allem Menschen mit Migrationshintergrund bildeten ca. 90% der direkten bzw. indirekten Projektteilnehmer, die bisher an keiner Begegnung teilgenommen und noch in keinem Verein oder einer Institution aktiv waren. Jeder Interessierte war willkommen. Neue Bevölkerungsgruppen sollten bei diesem Projekt für Europa interessiert und als aktive und bewusste Unionsbürger gewonnen werden.

Alle Teilnehmer – auch Schulen und damit Jugendliche - erhielten zur Vorbereitung auf eine Podiumsdiskussion und ein Europaquiz Material der EU, um sich vorab mit Europa, seiner Struktur und seiner Geschichte auseinanderzusetzen und die vorhandenen Kenntnisse auszubauen bzw. zu festigen. Vortreffen der Jugendlichen, Eltern, Organisationen und Gruppierungen hatten die Funktion einer „Ideenwerkstatt" für alle Beteiligten.

Sprachbarrieren wurden bei Kontakten zwischen Gästen und Gastgebern überwunden und die Unionsbürgerschaft gefördert.

Die Toleranz und Weltoffenheit aller Beteiligten wurde beim „Tag der Kulturen" gezeigt. Dieser Baustein griff einmal mehr europäische und soziale Themen auf. Bei dieser Veranstaltung traf Europa auf die Welt – mehr als 90 Nationalitäten leben in Bergkamen. Der interkulturelle Dialog bei offenen Gesprächen, die gemeinsame Zubereitung und Verkostung internationaler Speisen sollte die Menschen zu einem positiven Blick auf Europa bewegen.

Eine vom IPZ (Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V., Hürth) moderierte Podiumsdiskussion zum Thema „Europa und seine zukünftigen Herausforderungen“ zwischen Jugendlichen und Bergkamener Politikvertretern wurde durchgeführt.

Bürgermeister Roland Schäfter, Innenminister Ralf Jäger sowie die Vertreter der Bergkamener Partnerstädte stellten sich dem Thema Europa.

Zwei Ausstellungen, die einem breiten Publikum auch nach dem Projekt noch zugänglich sind, befassen sich mit Städtepartnerschaften und Europa, beleuchten den europäischen Integrationsprozess und die Entwicklung Europas.

Beispiele für nachhaltige Beschäftigungs- und Wirtschaftsperspektiven, aber auch das Wohlbefinden der Bevölkerung wurden im Rahmen von Standortbegehungen durch sachkundige und ehrenamtlich engagierte Gästeführer thematisiert.

Zum Abschluss dieses Projektes fand eine Evaluierung statt und auf einer Ideenwand wurden Gedanken und Wünsche an Europa und die Fortführung der Städtepartnerschaften formuliert.

Resultat:

Mit Datum vom 22.12.2015 wurde die Stadt Bergkamen über die Bewilligung dieses Antrages informiert und erhielt die Zusage für eine finanzielle Zuwendung.

Résumé nach Durchführung des Projektes

Auf der Grundlage des Programms "Europa für Bürgerinnen und Bürger – Förderbereich 2 " und mit Unterstützung der Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur der EU konnte im Rahmen einer Bürgerbegegnung von insgesamt 46 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der französischen Partnerstadt Gennevilliers und 49 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der polnischen Partnerstadt Wieliczka das Projekt "Europa / Bergkamen - Dekaden der Freundschaft“ in der Zeit vom 2. bis 5. Juni 2016 in Bergkamen durchgeführt werden.

Alle Beteiligten setzten sich sowohl in der Vorbereitung wie auch der Durchführung von verschiedenen Bausteinen mit dem Thema Europa auseinander. Skeptiker wurden für die Werte und Errungenschaften sensibilisiert. Alle Teilnehmer erlangten durch die einzelnen Projektelemente ein Bewusstsein für die zukünftigen Herausforderungen.

Danke

sagt die Stadt Bergkamen für die Unterstützung durch unterschiedlichste Gruppierungen, vor allem aber den Gastfamilien, die Gäste aufgenommen und verköstigt sowie Fahrdienste übernommen haben. Die Durchführung derartiger Projekte wäre ohne ein solches bürgerschaftliches Engagement nicht möglich.

Programm

Donnerstag, 2. Juni 2016

Die ersten anreisenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der französischen Partnerstadt Gennevilliers bereiten sich auf die Eröffnungsveranstaltung am Freitag, dem Gemeinschaftskonzert vor und verbringen den Rest des Tages mit ihren Gastgebern.

Begegnung als Fundament für das heutige Europa. In Gastfamilien lernen die Teilnehmer europäische Vielfalt kennen. Erste Kontakte zwischen Gästen und Gastgebern sollen Sprachbarrieren überwinden und Vorurteile abbauen.

Freitag, 3. Juni 2016

Nachdem der Rest der Delegationen eingetroffen und das Projekt und dessen Ablauf mit allen Beteiligten besprochen war, verbrachten die Gäste den Nachmittag in ihren Unterkünften und lernten die Umgebung näher kennen.

Einander verstehen lernen, das „andere" Leben kennenlernen und mit dem eigenen vergleichen – gelebte europäische Vielfalt.

Am Abend begrüßte Bürgermeister Roland Schäfer sowie Bürgermeister Patrice Leclerc aus Gennevilliers, Bürgermeister Danny Kavalier aus Hettstedt und der Städtepartnerschaftsbeauftragte aus der polnischen Partnerstadt Wieliczka Marek Filipek im Rahmen eines offiziellen Empfangs die Gäste. Die Reden thematisierten die Bedeutung von Städtepartnerschaften für die Bürger der EU sowie deren Geschichte, Entwicklung und Zukunft.

Unter dem Motto „Willkommen bei Freunden" erlebten die geladenen Gäste ein Gemeinschaftskonzert von jungen deutschen (Bachkreis des städtischen Gymnasiums) und französischen (Conservatoire Edgar-Varèse) Musikerinnen und Musikern der Extraklasse.

Begegnung als wichtiges Element für die Entwicklung einer europäischen Identität – Interkultureller Dialog

Samstag, 4. Juni 2016

Im Rahmen des „Tages der Kulturen" präsentierten sich unterschiedlichste Institutionen und die aktive europäische Bürgerschaft sowie der interkultureller Austausch standen im Vordergrund dieser Veranstaltung.

Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark" umfassten die Eröffnungsreden von Bürgermeister Roland Schäfer und den Vertretern der Partnerstädte wichtige Europathemen sowie die gemeinsamen Herausforderungen für ein zukünftiges Europa.

Die Partnerstädte stellten sich an Informationsständen vor und boten landestypische Spezialitäten zur Verkostung an. Ein kulturelles Angebot aus Gennevilliers und Wieliczka rundete das Programm ab.

Auch Innenminister Ralf Jäger war vor Ort und referierte.

Soziale Organisationen informierten u.a. über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Institutionen mit Fokus auf die Integration von Migranten riefen zur Diskussion über die Flüchtlingspolitik und Diskriminierung in Europa auf und waren damit befasst, die Menschen zu einem positiven Blick auf Europa zu bewegen. Europäische Kultur traf hier nicht nur auf deutsche Bürger, sondern auch auf Migranten aus aller Welt, denn in Bergkamen sind rund 90 Nationalitäten vertreten.
In Interaktionen mit Passanten ließen sich Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken, Toleranz und Verständnis für die andere Tradition und kulturelle Besonderheit wurde gefördert.

Aktive Unionsbürgerschaft, interkultureller Austausch, Vorurteile abbauen, Toleranz und Verständnis üben

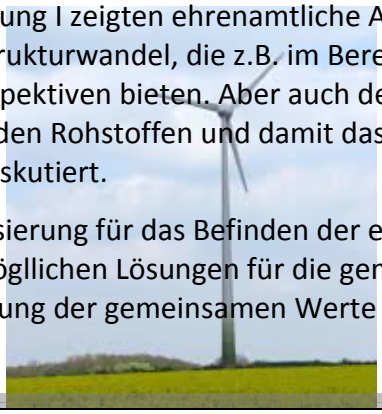
Das IPZ (Institut für Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit, Hürth) moderierte eine Podiumsdiskussion zwischen den Bergkamener Politikern Bernd Schäfer (Vorsitzender SPD-Fraktion), Thomas Heinzel (Vorsitzender CDU-Fraktion), Harald Sparringa (Ratsmitglied Bündnis 90/Die Grünen) und Jugendlichen zum Thema „Europa und seine zukünftigen Herausforderungen“.

Bei einem Europaquiz konnten die Jugendlichen ihr Wissen über die EU und ihre Geschichte unter Beweis stellen.

In Vorbereitung auf die Podiumsdiskussion sowie das EU-Quiz wurde Informationsmaterial der EU an entsprechende Schulen verteilt, damit man sich über die Struktur, Werte, Geschichte und Errungenschaften Europas informieren konnte. Das Thema Europa wurde unabhängig vom Lehrplan speziell für dieses Projekt in den Unterricht aufgenommen.

Bewusstsein und Wissen zu Europa festigen und verstärken, Bürgerbeteiligung am Entwicklungsprozess der EU

Im Zuge der Standortbegehung I zeigten ehrenamtliche Akteure bei einer Fahrt durch das Stadtgebiet Beispiele für Strukturwandel, die z.B. im Bereich der nachhaltigen Beschäftigungs- und Wirtschaftsperspektiven bieten. Aber auch der Klimawandel und erneuerbare Energien aus nachwachsenden Rohstoffen und damit das Wohlbefinden der Bevölkerung wurden thematisiert und diskutiert.



Die Förderung der Sensibilisierung für das Befinden der europäischen Partner sowie die Auseinandersetzung mit mögllichen Lösungen für die gemeinsamen Herausforderungen in Europa und damit die Stärkung der gemeinsamen Werte waren Ziel dieses Bausteines.

Stärkung der Sensibilisierung für das langfristige Wohlbefinden der EU-Bürger, Verbesserung der Bedingungen für eine demokratische Bürgerbeteiligung auf Unionsebene, Diskussion über mögliche Lösungen bei den gemeinsamen Herausforderungen in Europa

Unter dem Leitspruch „Viefältiges Europa“ als offizielle Abschlussveranstaltung für die Partnerstädte verbrachten Zeitzeugen und Initiatoren der Städtepartnerschaften bei internationalen Speisen und Getränken eine Zeit der aktiven Erinnerung. Es wurde die Begegnung als wichtiges Element für die Entwicklung einer europäischen Identität und der Unionsbürgerschaft diskutiert. Wieder waren der interkulturelle Dialog, die Stärkung von Toleranz und Verständnis sowie die Debatte über die Zukunft Europas Themen dieses Beisammenseins.

Alle anwesenden Vertreter aus den Partnerstädten trugen sich als Zeichen für ein „Vereintes Europa in Bergkamen“ in das Goldene Buch der Stadt Bergkamen ein.

Aktive Erinnerungsarbeit, Begegnung als wichtiges Element für die Entwicklung einer europäischen Identität und der Unionsbürgerschaft, interkultureller Dialog, Debatte über die Zukunft Europas

Im Rahmen einer Pressekonferenz wurden die Ausstellungen „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ und „Today’s Twinning – Moderne Städtepartnerschaften als Motor des europäischen Integrationsprozesses“ eröffnet. Sie beleuchten nicht nur die Städtepartnerschaften, sondern vermitteln bzw. vertiefen die geschichtliche Entwicklung Europas mit bedeutenden Ereignissen. Beide Ausstellungen waren noch bis Ende Juni 2016 einem breiten Publikum (Rathausbesucher) zugänglich.

Sensibilisierung für die europäische Geschichte sowie die Werte, Errungenschaften, Bürgerschaftliches Engagement als Motor des europäischen Integrationsprozesses

Zum Abschluss teilten alle Beteiligten ihre Gedanken und Wünsche an das zukünftige Europa auf einer speziellen „Ideenwand“ im Rathaus-Foyer mit.

Sonntag, 5. Juni 2016

Standortbegehung II: Besuch des Areals „Vielfältiges Europa“ mit der permanenten Installation „Europa-Baum“ im Bergkamener Jubiläumswald – dauerhafte Visualisierung des Europagedankens, eröffnet im Oktober 2013 im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des Elysée-Vertrages, der Basis des heutigen Europas. Das Ziel dieser Begehung war, den Delegationen den europäischen Gedanken „sichtbar zu machen“. Ein Areal, in welchem sich der Besucher permanent mit dem Thema Europa konfrontiert sieht und sich damit auseinandersetzt. Diskussionen über die Entstehung des heutigen Europas wurden erreicht. Diese Stätte machte erneut klar, dass Partnerschaften ein unverzichtbares Werkzeug für Europa und auch Begegnungen unentbehrlich für die Entwicklung einer europäischen Identität sind.

Evaluation des Projektes, Ausblick auf zukünftige Projekte, die demokratische Bürgerbeteiligung auf Unionsebene fördern, Herausforderungen an die Zukunft Europas formulieren

Anschluss reisten die Delegationen zurück.

Auf Wiedersehen!
Au revoir!
Do widzenia!
Goodbye!

Städtepartner feiern Fe… …e fa…
…wart… Par…

Farbenprächtige Tänze

Eine Geburtstagsfeier ohne Freunde – das ist kaum vorstellbar. Keine Frage, dass auch Bergkamen mit Freunden feierte. Zum Stadtjubiläum waren Delegationen aus den Partnerstädten aktiv. Auf dem Platz der Partnerstädte wurde das „Fest der Kulturen" gefeiert. Auf der Bühne sorgte unter anderem der Shanty-Chor aus Hettstedt für maritime Melodien, die Kindertagesstätte Sprösslinge zeigte ein Tanztheater und die Kinder aus dem Mikado spielten Theater. Farbenprächtig ging es beim Tanz- und Gesangsensemble Sulkowianie aus Wieliecza zu, die ihr Publikum auf eine Reise mit nach Polen nahmen.

…städtische …nerschaftsbeauftragte Angelika Joormann-Luft hat derzeit regen Kontakt

allem d… aus G… in Anspruch: Sie wohnen unter anderem bei den Familien der …-Mitglieder. Schli… …altet das Schu… …s Gymnasiums … am Freitagaben… …n mit den Musi… …tre Musical Edga… … Gennevilliers.

Auch Kulturschaffende aus den anderen Partnerstädten machen am Samstag beim „Fest der Kulturen" auf dem Platz … …städte mit. Hettst… wird b… 73 Pe… die g… haus … nachte… nur d… dern a… nie". … nes Bi… mann-… feiern … niere" … schen … treten. Aus Wieliczka in Polen gratulieren 50 Bürger zum Bergkamener Jubiläum.

Stadt Bergkamen einen großen Andrang, berichtet Joormann-Luft.

Sie erwartet am bevorstehenden Wochenende, an … die Stadt Ber… … 50. Jahrestag … …ündung feiert, Besu… …en vier Partners… …d es reisen nicht n… …lle Vertreter aus … …undeten Rathäuse… …dern auch ganz n… …rger: „Nach dem … Stand werden w… …ste begrüßen", b… …rmann-Luft.

Die kommen teilw… …rgkamener Priva… unter. Die private Gast… …e-En… Aller… noch Bür… mit… …nders …r der … das … hat dafür …: „In … der … lau… … für den katholischen Weltjugendtag im Juli."

DAS ZITAT

„Die Partnerschaft zwischen Gennevilliers und Bergkamen wäre ohne die Beiträge der Bürger kein Erfolg geworden."
Patrice Leclerc, Bürgermeister Gennevilliers

Ausstellungen im Treppenhaus

Mit den Städtepartnerschaften beschäftigen sich im Rahmen des Stadtjubiläums zwei Ausstellungen, die im Treppenhaus des Rathauses eröffnet werden. Sie stehen unter dem dem Motto „Europa/Bergkamen – Dekaden der Freundschaft". Im Einzelnen geht es in der Ausstellung „TODAY'S TWINNING – Moderne Städtepartnerschaften als Motor des europäischen Integrationsprozesses" um Partnerschaften zwischen zwei fremden Städten. „Die Städtepartnerschaften haben dazu beigetragen, dass es das heutige Europa gibt", sagt Angelika Joormann-Luft, die Partnerschaftsbeauftragte der Stadt.

Die zweite Ausstellung, die parallel im Treppenhaus gezeigt wird, trägt den Titel „Wir in Europa – das Europa der Bürgerinnen und Bürger" und beschäftigt sich mit Europa im Allgemeinen.

Meilensteine im Rathaus

Die Ausstellung „Meilensteine der Stadtgeschichte" ist im Treppenhaus des Rathauses zu sehen. Dort wurden die bedeutendsten Punkte in der Stadtgeschichte auf großen Plakaten auf dem Fußboden angebracht.

Los gehen die Meilensteine im Erdgeschoss mit der Stadtgründung und führen dann, den bedeutenden Daten entsprechend, immer weiter nach oben. Unterwegs bekommen die Besucher auf jedem Treppenabsatz informationen unter anderem zur Verleihung des Stadtwappens, der Einstellung der Kohleförderung auf der Schachtanlage Haus Aden und damit in der gesamten Stadt sowie der Eröffnung des Sportbootzentrums Marina Rünthe.

Realschule stellt aus

Die Klasse 8b der Freiherr-vom-Stein-Realschule hat sich im Kunstunterricht ebenfalls mit den „Meilensteinen der Stadtgeschichte" auseinandergesetzt. Die Schüler haben sich in kleinen Gruppen zusammen gefunden und jeweils ein Kunstwerk zu einem Meilenstein entworfen. Dabei sind Malereien, Collagen und Grafiken entstanden. Die Ausstellung wird erst nach dem Stadtjubiläum, am 1. Juli eröffnet und läuft dann bis zum 4. August.

Fotos und Gedichte

Die beiden Autoren Gerd Puls und Heinrich Peuckmann sowie die Hobbyfotografie Silke Kieslich haben zusammen eine Ausstellung auf die Beine gestellt. Sie trägt den Titel „Kurze Zeit – Plakatgedichte" und ist ab dem 2. Juni im Fägersaal des Stadtmuseums zu sehen. Im Rahmen der Ausstellung sehen die Besucher verschiedene Fotomotive aus Bergkamen, die mit einem kurzen Gedicht versehen sind.

Co-funded by the Europe for Citizens Programm of the European Union

Kofinanziert durch das Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger" der Europäischen Union

Städtepartner feiern Feste, wie sie fallen

Bergkamen erwartet rund 180 Gäste aus den Partnerstädten

Von Johannes Brüne

Bergkamen. Die städtische Partnerschaftsbeauftragte Angelika Joormann-Luft hat derzeit regen Kontakt zu den Partnerstädten. Und das liegt nicht allein am bevorstehenden Bergkamener Stadtjubiläum.

So hat Joormann-Luft das zurückliegende Wochenende in Gennevilliers verbracht – und dort Karneval gefeiert. „Der wird in unserer französischen Partnerstadt im Mai abgehalten – parallel zum Stadtfest", sagt sie. Das Fest gibt es jährlich, den Karneval nur alle drei Jahre.

Der für die Städtepartnerschaften zuständige Leiter der Zentralen Dienste Thomas Hartl, hat sich zudem einen Eindruck von der Feierkultur in Silfike verschafft. Er war beim Kulturfestival in der türkischen Partnerstadt. Dort erlebte der Stand der Stadt Bergkamen einen großen Andrang, berichtet Joormann-Luft.

Sie erwartet am bevorstehenden Wochenende, an dem die Stadt Bergkamen den 50. Jahrestag ihrer Gründung feiert, Besuch aus allen vier Partnerstädten. Und es reisen nicht nur offizielle Vertreter aus den befreundeten Rathäusern an, sondern auch ganz normale Bürger: „Nach dem aktuellen Stand werden wir 177 Gäste begrüßen", berichtet Joormann-Luft.

Die kommen teilweise bei Bergkamener Privatleuten unter. Die private Gastfreundlichkeit nehmen vor allem die Jubiläumsbesucher aus Gennevilliers in Anspruch: Sie wohnen unter anderem bei den Familien der Bachkreis-Mitglieder. Schließlich gestaltet das Schulorchester des Gymnasiums den Festakt am Freitagabend gemeinsam mit den Musikern des Centre Musical Edgar Varèse aus Gennevilliers.

Auch Kulturschaffende aus den anderen Partnerstädten machen am Samstag beim „Fest der Kulturen" auf dem Platz der Partnerstädte mit. Hettstedt in Sachsen-Anhalt wird beim Stadtjubiläum mit 73 Personen vertreten sein, die größtenteils im Gästehaus der Öko-Station übernachten. Darunter sind nicht nur der Shanty-Chor, sondern auch die „Braukompanie". „Sie schenkt ihr eigenes Bier aus", kündigt Joormann-Luft an. Außerdem feiern die Hettstedter „Pioniere" mit, die in historischen Militäruniformen auftreten. Aus Wieliczka in Polen gratulieren 50 Bürger zum Bergkamener Jubiläum. Darunter ist das Folklore-Ensemble „Sulkowianie". Allerdings wissen die Polen noch nicht, ob sie auch ihren Bürgermeister Artur Koziol mitbringen. Falls der – anders als die Stadtoberhäupter der anderen Partnerstädte – das Jubiläumsfest versäumt, hat er einen guten Grund dafür berichtet Joormann-Luft: „In Wieliczka, das ganz in der Nähe von Krakau liegt, laufen die Vorbereitungen für den katholischen Weltjugendtag im Juli."

Empfang mit Konzert – ohne die Delegation aus der türkischen Partnerstadt

Von Michael Börkemann

Bergkamen. Wenn der Auftakt zum Stadtjubiläum ein Zeichen für das ganze Fest ist, dann können sich die Bergkamener am Wochenende auf eitel Sonnenschein freuen.

Bürgermeister Roland Schäfer begrüßte die Gäste im voll besetzten studio theater. Foto: Hilb

Beim Empfang im studio theater zu dem Bürgermeister Roland Schäfer eingeladen hatte, herrschte nach dem Gewitter am Freitagnachmittag die Sonne – und es war so warm, dass viele Gäste lieber vor der Tür des Theaters blieben und dort miteinander plauderten, als ins Foyer zu kommen.

Sie hatte die Gelegenheit noch einmal die eine oder andere Geschichte zur Stadtgründung vor 50 Jahren aus erster Hand zu hören. Die Stadt hatte zum offiziellen Auftakt des Jubiläumswochenendes viele Menschen eingeladen, die einen Bezug zur Gründung der Stadt Bergkamen vor 50 Jahren hatten. Es waren Mitglieder der Gemeinderäte aus den Gemeinden gekommen, die sich 1966 zunächst zur Großgemeinde Bergkamen zusammenschlossen, die im Juni des Jahres vom Land die Stadtrechte erhielt. Hinzu kamen Frauen und Männer der ersten Stunde aus der Stadtverwaltung, vom damaligen ersten Beigeordneten und späteren Stadtdirektor Heinrich Brüggemann bis zu Horst Mecklenbrauck, der 1966 als junger Mann bei der Stadtverwaltung arbeitete und später Erster Beigeordneter und Kämmerer der Stadtverwaltung war.

Hinzu kamen Ehrenratsmitglieder, aktuelle Ratsmitglieder, Paare, die im Juni 1966 geheiratet hatten und Menschen, die am 14. Juni 1966 in Bergkamen geboren wurden – dem Tag, als das Land der neuen Kommune die Stadtrechte verlieh.

Natürlich waren auch große Delegationen aus den Partnerstädten da, denn die Stadt feierte auch das Jubiläum ihrer Städtepartnerschaften. Dabei fiel die bisher einzige Wolke auf die Feier: Die Delegationen aus Gennevilliers (Frankreich), Wieliczka (Polen) und Hettstedt (Sachsen-Anhalt) waren gekommen und überbrachten Grüße. Die Delegation aus Silifke in der Türkei fehlte. Sie war von der türkischen Regierung in Ankara wegen der Resolution des Bundestages zum Genozid an den Armeniern im Ersten Weltkrieg zurückgepfiffen worden.

Als Symbol für die gute Partnerschaft zwischen den Städten kooperierten der Bachkreis Bergkamen und das Ensemble der staatlichen Musikschule Gennevilliers, das „Conservatoire Edgar Varese" beim Konzert zum Beginn des Stadtfestes. dabei unterstützten Bergkamener Chöre die jungen Musiker spontan: Als sie zum Abschluss die „Ode an die Freude" spielten, stimmten sie mit ein.

Bürgermeister Roland Schäfer (2.v.r.) empfing die Vertreter der Partnerstädte: Bürgermeister Dany Kavalier (Hettstedt, l.), den Partnerschaftsbeauftragten Marko Filipek (Wieliczka, 2.v.l.) und Patrice Leclerc (Gennevilliers). Die Delegation aus Silifke durfte nicht kommen. Foto: Hilb

Mehr als gedruckt: Unser Liveticker zum Stadtjubiläum mit Informationen, Bildern und Anekdoten startet am heutigen Samstag ab 12 Uhr
www.HKWR-digital.de

Herausgeber:

Stadt Bergkamen
Der Bürgermeister

Redaktionelle Gestaltung:

Stadt Bergkamen
Zentrale Dienste / Städtepartnerschaften
E-Mail: stadtmarketing@bergkamen.de
Telefon: 02307/965-202

Fotos:

© Stadt Bergkamen

Druck:

Stadt Bergkamen
Hausdruckerei

Auflage:

1.000 Exemplare

Im Juni 2016

...natürlich BERGKAMEN